

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 93 (1986)

Heft: 2

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit der Intersyst AG wollen drei auf Spezialgebieten tätige Schweizer Unternehmungen, die Stäfa Control System SCS AG, Stäfa (Heizungs-, Lüftungs- und Klima-Regeltechnik), die Cerberus AG, Männedorf (Sicherheitstechnik) und die Kummler & Matter AG, Zürich (Elektroinstallationen) ihr Angebot in diesem Dienstleistungssektor koordinieren und dabei vorhandene Synergien nutzen. Die Intersyst AG, die ihre Tätigkeit anfangs 1986 aufnehmen wird, hat ihren Sitz in Männedorf. Geschäftsführer ist Rudolf Mägerle, El. Ing. HTL, Männedorf.

Dies bedeutet, dass für die Spinnerei-Industrie weltweit die beiden grössten potentiellen Anbieter an Baumwolle, China und die USA, praktisch ausfallen oder doch nur in sehr beschränktem Umfang zur Verfügung stehen.

Dadurch erklärt sich nun auch der Preisanstieg der letzten Zeit. Kommt dazu, dass die Witterungsbedingungen der letzten 4 Wochen für die Ernten in Zentral- und Südamerika, wie auch in Australien, nicht sehr vorteilhaft waren. Wir müssen gegenüber den vorangegangenen Saisons mit Mengeneinbussen von bis zu einem Drittel rechnen.

Kein Wunder also, dass die Rohbaumwollpreise angesichts der weiterhin guten, weltweiten Nachfrage einen Preisanstieg von mehr als 10% hinter sich haben.

Die im Dezember-Bericht versprochene Analyse des vom amerikanischen Repräsentantenhaus und Senat verabschiedeten und von Präsident Reagan unterzeichneten neuen Landwirtschaftsgesetzes lässt leider noch etwas auf sich warten. Der Grund liegt darin, dass die äusserst wichtigen, alles entscheidenden Ausführungsbestimmungen zum Gesetz wider Erwarten vom amerikanischen Landwirtschaftsamt noch nicht bekanntgegeben worden sind. Aufgrund letzter Informationen ist anzunehmen, dass diese Ausführungsbestimmungen kaum vor dem Rücktritt des amerikanischen Landwirtschaftssekretärs Mitte Februar ausgearbeitet resp. veröffentlicht werden.

Die Unsicherheit um das Aussehen dieser Ausführungsbestimmungen spiegelt sich auch in der Entwicklung der Baumwollpreise am New Yorker Terminmarkt wider.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Der bereits in unserem letzten Bericht angedeutete, leichte Anstieg der Rohbaumwollpreise hat sich im Laufe der letzten 4 Wochen akzentuiert.

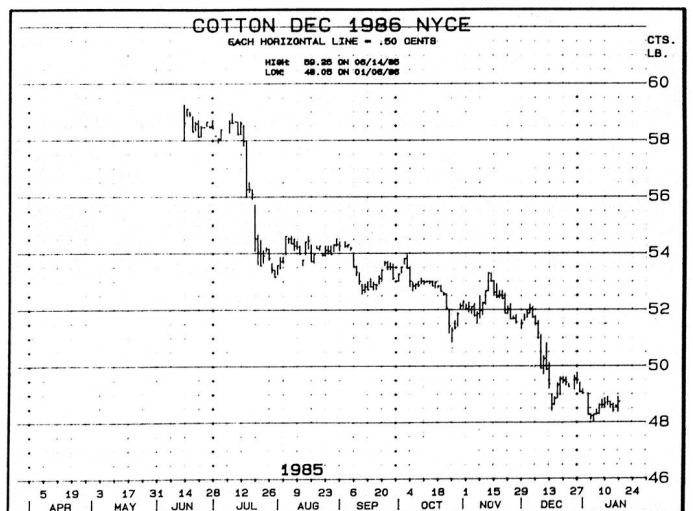
So stieg der Cotton-Outlook-A-Index seit November 1986 von 48.– auf 53.20 cts/lb, der B-Index für tieferklassige, kürzerstaplige Qualitäten von 40.– auf 44.10 cts/lb.

Massgebend für diesen doch recht massiven Preisanstieg ist die Tatsache, dass die frei verfügbaren Weltvorräte an qualitativ hochwertiger Baumwolle der momentan herrschenden Nachfrage nicht mehr gerecht werden können.

Wie schon im Dezember-Bericht erwähnt, befindet sich ein markanter Teil des statistisch ausgewiesenen Weltvorrates von ca. 52 Millionen Ballen à 480 lbs netto in China und in den USA, also in Gebieten, in denen dieser Vorrat effektiv gar nicht oder erst zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt zur Verfügung steht.

Nehmen wir China als Beispiel: Etwa 50% des Weltvorrats von 52 Millionen Ballen befinden sich in China. China ist infolge fehlender Infrastruktur aber nicht in der Lage, mehr als 2 Millionen Ballen pro Jahr zu exportieren. Das Bereitstellen einer genügenden Infrastruktur andererseits braucht Jahre, dies umso mehr als die offiziellen Stellen in China einen Exportüberschuss auch nur annähernd in der Grössenordnung der letzten Saison als absolut unerwünscht bezeichnen und alles daran setzen, die Baumwollproduktion wieder vermehrt dem Inlandabsatz anzugleichen.

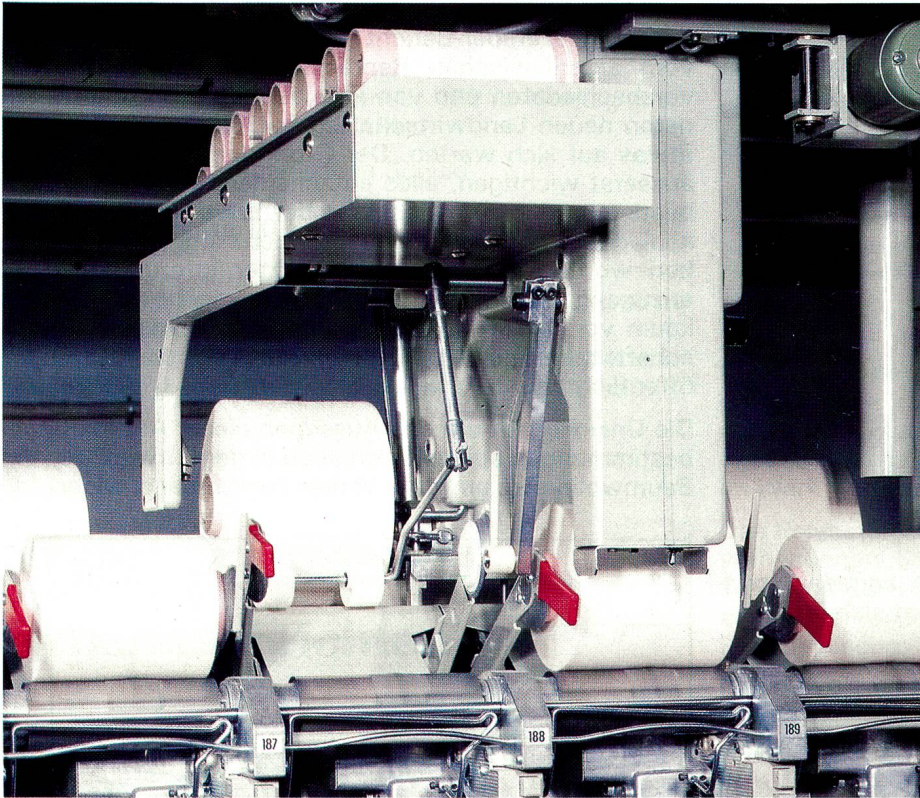
In den USA dürften sich per Ende des laufenden Baumwolljahres 8–9 Millionen Ballen im Loan befinden. Diese Menge dürfte kaum für Verschiffungen vor November/Dezember 1986 zu konkurrenzfähigen Preisen auf dem Weltmarkt angeboten werden.



Mitte Januar 1986

Gebr. Volkart AG,
Winterthur
E. Hegetschweiler

Wir vermeiden den fliegenden Wechsel.



Ein bewährtes System: Starter-Spilmaschine und Kreuzspulenwechsler.

- Automatischer Spulenwechsel nach Durchmesser-Abstimmung oder erreichter Fadenlänge
- Vorlage von Starterspulen mit präzise verlegten Anfangslagen
- Abgemessene, fixierte Fadenreserve
- Unabhängig vom Wechsler arbeitender Anspinnwagen
- Je Spinnstelle eine Ablegestelle auf dem Kreuzspulentransportband

AUTOCORO® – Qualitätsspulen von Anfang bis Ende



W. SCHLAFHORST & CO.
POSTFACH 205 · D-4050 MÖNCHENGLADBACH 1
TEL. 0 21 61/35 11 · TELEX 8 52 381 · TELEFAX 0 21 61/35 16 45
W. GERMANY

Theo Schneider & Co. · CH-8640 Rapperswil · Tel.: (055) 27 84 84 · Telex: 875594

Schlafhorst®

Marktberichte Wolle/Mohair

Die Wollmärkte eröffneten das Jahr in der Woche vom 6.–10. Januar auf allen Überseemärkten. Der US-Dollar zeigte gegenüber den europäischen Währungen, aber auch gegenüber dem Austral-Dollar und dem Rand eine geringfügige Werteinbusse. In der Folge wurden die Basispreise einheitlich entsprechend angehoben.

Aus Montevideo treffen ausgezeichnete Nachrichten für die Produktion der Saison 1985/86 ein. Total werden rund 100 Millionen kg Schweisswolle erwartet. Die Qualität soll sehr gut sein, d.h. verfilzte und schlechte Wollen existieren kaum. Das Vorjahr brachte rund 78 Millionen kg, es resultiert somit eine Steigerung von 28%. Dieser Zuwachs liegt in einer Zunahme der Vliese mit rund 15% begründet, wie aber auch im ständigen Wachstum der Viehbestände – 13% gegenüber dem Vorjahr. Lediglich bezüglich Feinheit sind die Schafhalter gar nicht glücklich, bringen doch die Wolltypen durchwegs 1 bis 1,5 Micron gröbere Werte als normal. Das Rendement wird als durchschnittlich beurteilt, hingegen ist der Anteil an Vegetabilien etwas höher als in früheren Zeiten. Leider sind kaum Angebote im Feinheitsbereich um 25 my erhältlich.

Der Engpass in den Kämmereien in Südamerika wird wohl ein Dauerthema für das erste Semester 1986 werden, weiss man doch schon heute, dass diese bis im Mai/Juni mit Aufträgen voll belegt sind.

Australien

Unter starker Beteiligung insbesondere aus China und dem Ostblock, konnte das Angebot bis zu 95% vom Handel übernommen werden. Wollen um 21–26 my zogen bis zu 3%, feinere Wollen ca. 2%, hingegen blieben gröbere Crossbred unverändert.

Südafrika

Die starke Erhöhung der Landeswährung (Rand), speziell gegenüber dem US-Dollar, veranlasste den Wool Board die Basispreise um 3–4% zu ermässigen. Für Europa resultierte dadurch allerdings keine Vergünstigung. Allgemein schloss der Markt eher 2% teurer als an der letzten Auktion im Vorjahr.

Neuseeland

Neuseeländische Wolle liegt zur Zeit zu Käufersgunsten, etwa 2,5% günstiger. Speziell wird von Russland, China, Japan und vom Iran eingekauft.

Südamerika

Nennenswerte Geschäfte wurden keine getätigt. Grosse Probleme bringt die Verknappung der Kammkapazität. Selbst bereits gebuchte Kontrakte werden schon heute terminlich geschoben, neue Abschlüsse werden somit noch später in die Kämmereien kommen. Allgemein wird eher mit einer stabilen bis anziehenden Preissituation gerechnet. Dies dürfte nicht zuletzt in der knappen Kammkapazität begründet sein.

Mohair

Am 18. Februar eröffnet der Mohair Board den Handel am Kap wieder. Gegenüber dem letzten Bericht liegen keine Neuheiten vor, ebenso ist der Markt zur Zeit eher ruhig.

Literatur

Das Geotextilhandbuch ist erschienen

Das Geotextilhandbuch des Schweizerischen Verbandes der Geotextilfachleute liegt vor. Das sehr übersichtlich gestaltete, zweisprachige (deutsch und französisch) Ringbuch enthält auf 270 Seiten, was den Anwender von Geotextilien und denjenigen, der mit Geotextilien arbeitet, interessiert.

Die acht Kapitel (die Kapitel Dammbau und Stützkonstruktionen, Tunnelbau und Ingenieurbiologie sollen anfangs 1986 nachgeliefert werden) vermitteln mit vielen klärenden Abbildungen und Beispielen das, was man bis jetzt, wenn überhaupt, nur durch mühseliges Zusammentragen bei verschiedenen Stellen und Produzenten erfahren konnte. Es ist sicher ein grosses Verdienst des Herausgebers, dass er es verstanden hat, die verschiedenen Philosophien der am Handbuch beteiligten Stellen so zu steuern und zu koordinieren, dass etwas Allgemeingültiges, Produktneutrales herausgekommen ist.

Die ersten drei Kapitel, 1. Allgemeine Grundlagen, 2. Hauptaufgaben der Geotextilien und 3. Anwendungsgrundlagen, beinhalten die für das Verständnis der nachfolgenden Anwendungskapitel nötigen Grundlagen und Definitionen aus den Disziplinen Grundbau und Bodenmechanik, Hydraulik und Textiltechnik. Zudem sind in Kapitel 1 die einschlägigen VSS- bzw. SN-Normen und Prüfvorschriften enthalten.

Das Hauptgewicht dieses Handbuches liegt auf den Anwendungskapiteln 4. Strassenbau, 5. Bahnbau, 6. Dammbau/Stützkonstruktionen, 7. Entwässerungen, 8. Wasserbau, 9. Tunnelbau und 10. Ingenieurbiologie.

Diese Kapitel umfassen Angaben über das Vorgehen bei der Dimensionierung und Kriterien für die Wahl eines Geotextils für die entsprechenden Aufgaben.

Es wäre vermessen, anzunehmen, dass mit dem Erscheinen dieses Handbuches alle Probleme und Fragen im Zusammenhang mit dem neuen Baustoff Geotextil gelöst sind. In der Einführung steht denn auch, dass das Geotextilhandbuch keine Anwendungsnorm ist; die aufgeführten Kriterien geben den Stand der Technik 1985 wieder. Es ist anzunehmen, dass das Handbuch, und die Form des Ringbuches ist prädestiniert dafür, durch Forschung, Entwicklung und Erfahrung schon bald aktualisiert werden muss. Bei vielen Kriterien für die Bemessung und Anwendung der verschiedenen Geotextilien handelt es sich um begründete Thesen, für welche die letzte wissenschaftliche oder praktische Absicherung noch aussteht. Nach Meinung der technischen Kommission des SVG, der für den fachlichen Inhalt zeichnet, vermittelt das Geotextilhandbuch dem Anwender viele nützliche Hinweise und Diskussionsgrundlagen.

Insbesondere liefert der Produktkatalog (Kapitel 14) sehr wertvolle Hinweise für alle, die mit Geotextilien zu tun haben. Im Kapitel 14 sind die gängigen Geotextilien auf dem Schweizer Markt übersichtlich und alle mit gleicher Elle gemessen (EMPA-Messungen) mit ihren charakteristischen Daten nebeneinandergestellt. Das weiss jeder zu schätzen, der in den verschiedenen, übrigens meist recht informativen Herstellerkatalogen nach den